

Unterschiedliches Verständnis von Lehrstoff

Beitrag von „FrauTeacherin“ vom 27. September 2020 17:49

@samu Ich wollte mit dem Threadtitel meine eigentliche Fragestellung umschreiben, wie man damit umgeht, dass Teile der Schülerschaft das nicht versteht bzw. nicht anwenden kann und ob man dann irgendwann sagt, Leute, jetzt müsst ihr damit klarkommen oder ewig damit rummacht, bis 90% es draufhaben.

[Palim](#) Und genau diese vorangestellten bzw. hintenangestellten Begleitsätze habe ich gemacht. Nichts komplizierteres. Und ich weiß eben, dass es in der GS gemacht wird, da meine Tochter das letztes Schuljahr am Ende der 3.Klasse auch gemacht hat.

Daher war ich ja auch so erstaunt, dass es solche Probleme macht bei einigen. Davon abgesehen ist auch die Rechtschreibung teilweise grausig, Kommasetzung sowieso. Und das ändert sich auch nur bei wenigen im Laufe der Jahre. Trotz Rechtschreib- und Zeichentrainingseinheiten.

Manchmal habe ich in Deutsch das Gefühl, ich müsste eigentlich den ganzen Grundschulstoff wiederholen. Und bei einigen würde auch das nichts bringen. An Inhalte können sie sich erinnern, an Formalien nicht 😬.

Ist das bei euch auch so?

Ich habe auch in jeder Klasse mindestens 3-4 Schüler mit diagnostizierter Rechtschreibschwäche, daneben sitzen 5-6 Schüler, die genauso schlecht schreiben, ohne Diagnose. Dann sind da noch die Schüler, die sich richtig Mühe geben (mit mehr oder weniger Erfolg) und vielleicht 2 bis max. 3 Schüler die Rechtschreibung und Zeichensetzung gut bis sehr gut beherrschen und wo man das Gefühl hat, man kann auf etwas aufbauen.

Ich rede hier auch nicht von Schülern, die erst nach Deutschland gekommen sind und Deutsch erstmal lernen müssen oder die, die zuhause hauptsächlich eine andere Sprache sprechen, sondern von Schülern, die es eigentlich gelernt haben müssten....

Ist das wirklich die Normalität heute?